

[4711.] **Den Herren Verlegern zur gefälligen Beachtung empfohlen.**

Zur Bekanntmachung Ihres Verlags erlaube ich mir, Ihnen

die Umschläge zu Sporschils großer Chronik zu empfehlen. Bei der großen Verbreitung dieses Werkes unter ein großes, gebildetes Publikum, namentlich der Oesterreichischen Staaten, Schlesiens, Hollands und Rußlands, die sich fortwährend steigert, zeigen sich Inserate, wie meine Erfahrung es bestätigt, von entschiedenem Nutzen. Ich berechne Ihnen die breite Petit-Zeile von circa 72 Buchstaben mit 1½ Gr., und lade Sie ein, von dieser meiner Offerte Gebrauch zu machen. — Monatlich erscheint eine Lieferung dieses Werkes.

Ergebenst

**George Westermann.**

Braunschweig, im August 1839.

[4712.] **Zur Beachtung empfohlen.**

Obgleich ich seit dem Bestehen meines Etablissements zu jeder Oftermesse auf das prompteste ohne Uebertrag saldirt habe, so gehen dennoch sehr häufig — und meistens von solchen Handlungen, mit denen ich niemals in Verbindung gestanden, Mahnungen um Saldin ein, die zum Theil schon viele Jahre rückständig sein sollen, und bei deren längerem Ausbleiben mit öffentlichem Aufrufe gedroht wird.

Da hier mehrere Firmen „Glücksberg“ bestehen, so muß ich höflichst ersuchen, die **Vornamen** jeder Firma **genau** prüfen zu wollen, ehe zu solchen Mahnungen und Drohungen geschritten wird, indem ich hierdurch erkläre:

„daß ich jede mit Unrecht mir zugesandte „Mahnung direct zur Post zurückgehen lassen und den unbescheidenen Mahner in diesen Blättern der Oeffentlichkeit übergeben werde.“

Warschau, den 31. August 1839.

**August Emmanuel Glücksberg.**

[4713.] **Nachricht und Bitte.**

Den resp. Verlags-handlungen und Redactionen, mit welchen ich die Ehre habe, in Verbindung zu stehen, die ergebenste Nachricht, daß mein Beruf mir Frankfurt a. D. zum künftigen Wohnort angewiesen hat, daher ich bitte, fortan gefälligst dorthin an mich adressiren zu wollen. Bernd von Tusek.

[4714.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Von allen auf Subscription erscheinenden Werken erbitte ich mir:

10 Gr. à Condition,

1000 Anzeigen mit Firma zum Gratis-Beilegen in d. hiesigen Zeitung,

6 Subscript.-Listen,

2 Placate,

und es wird dadurch immer ein hübscher Absatz erzielt werden. Kitzingen, den 24. Aug. 1839.

Gg. Ed. Köpplinger'sche Buchhandlung.

[4715.] **Von allen erscheinenden Taschenbüchern pro 1840 erbitte ich mir:**

**2 Gr. à Cond., und**

**1 = fest.**

Kitzingen, den 26. August 1839.

**Gg. Ed. Köpplinger'sche**  
Buchhandlung.

[4716.] **Von allen**

für 1840 erscheinenden Taschenbüchern

wünschen wir aufs Schnellste 2 Gr. à cond.

Den Herren Verlegern derselben, die aus Mangel an Zutrauen Bedenken tragen, uns dieselben ausliefern zu lassen, bieten wir die Zahlung des Betrages durch unsern Commissio-nairen, Herrn Frobergger, unter der Bedingung an, für die nicht verkauften Gr. nach geschehener Remittirung den Betrag in Leipzig zurück zu empfangen. Die Quittung, in diesem Sinne ausgestellt, bitten wir mit den Exemplaren Hrn. Frobergger zu übergeben.

Bonn, am 1. Septbr. 1839.

Henry u. Cohen.

[4717.] J. Hellraeth in Rees erbittet sich höflichst sogleich nach Erscheinen 2 Exempt. kathol. Theologie à Cond.

[4718.] Von allen in diesem Jahre erschienenen und bis Weihnachten erscheinenden

**Jugendchriften**

mit und ohne Bilder erbitten wir uns schnellst 2 Exemplare à Cond. Bonn, den 1. Septbr. 1839.

Henry u. Cohen.

[4719.] Wir bitten uns von allen Neuigkeiten über Chemie, Technologie, Mechanik und Hüttenkunde stets sogleich unverlangt zwei Exemplare à Condition einzusenden.

Stockholm, 28. Aug. 1839.

**Frixe u. Bagge.**

[4720.] Sämmtliche Herren Verleger von populären Jugendchriften katholischen Sinnes ersuche ich, mir künftig 15 Exemplare à Condition davon zuzusenden.

Trier, den 22. Aug. 1839.

Litz'sche Buchhandlung.